

NEUES von der Verwandlung einer DDR-Kaserne zum NS-KdF-Bad

Man versucht mich ja seit Jahren weich zu klopfen. Und so probierte ich es einfach mal aus und fragte vor Ort ganz im Sinne der Erinnerungskultur nach dem „Weg ins KdF-Bad“, da ich dort zum Richtfest wolle. „Ach ja, im KdF gibt’s ja jetzt Wohnungen“, so die erwartbare Antwort.



Das Bemerkenswerte: nach der Entkernung und jeglicher Tilgung der DDR-Vergangenheit (Fenster, Putz, Raumaufteilung etc.) bleibt wirklich nichts anderes übrig als der KdF-Torso, der dank Denkmalschutz und viel Steuergeld nach alten Plänen nun vollendet wird.



So war beim Richtfest auch überhaupt keine Rede vom Wandel des Baus zur Kaserne. Flüchtlinge und Soldaten nutzten vorübergehend den KdF-Bau, das war alles zur Kasernen-Nutzungsgeschichte.



Ein wirklich schöner Tag - Picknick im Grünen.



„Hier, das ist doch noch Original“, freute sich ein potentieller Käufer an den gelben geriffelten Bodenfliesen. „Ja, Original DDR“, mischte ich mich ein.
„DDR? Na, aber die Säule da, die ist doch noch von Hitler.“



Flur verschiedener Wohneinheiten (l.)
Blick in eines der Zimmer (r.)

Die Betondecken bleiben zum Teil unverschalt und viele neue Nutzer finden das „charmant“. Für mich haben die niedrigen Zimmern noch immer den Flair einer Kasernenstube.



Doch nur Insider erkennen noch die DDR-Vergangenheit im „NS-Bad“.



Echtholz und geflieste Wannebäder im ehemaligen NVA-Erholungsheim nebenan. Das interessiert nicht. Auch hier werden schon die ersten neuen Musterwohnungen besichtigt.



Was steht doch da gerade bei Facebook zur JH Prora geschrieben? - -

*„Hätte nie gedacht, daß ich einmal in einem KdF-Objekt nächtigen werde.
Top Unterkunft, Service und Anlage alles vom Feinsten. Hier werde ich wieder "Quartier machen" !!!“*

Erst jetzt fiel mir auf, dass man es sich im Bereich Jugendherberge Prora sogar etwas kosten ließ, den bis auf wenige Fragmente nicht zustande gekommenen Block VI „wenigstens“ anzudeuten. Die Erinnerungstafel für die Bausoldaten musste währenddessen von Zeitzeugen finanziert werden. Welches Denkmal ist wohl das Wichtigere?



Reste der Wandtapete im einstigen Kasernen-Erholungsheim.



Ich hab' die Stunden im KdF-Bad dennoch genossen.
Mit netten Stabsführern und ehemaligen Zivilangestellten der „Kaserne“ etc. gab es jede Menge
Gedankenaustausch. Und sogar noch ein Abschlussfoto. KdF, ich komme wieder!!